



Der Haflinger und seine Ausbildung

Grundschule, Bodenarbeit, Arbeit an der Hand

Die Vorschule bzw. Grundschule für den Haflinger (auch für den Menschen!) findet ausschließlich auf dem Boden statt. Hier wird die Verbindung, die Brücke zueinander hergestellt. Es ist „das ABC“, die elementare Basis, das tragfähige Fundament. Ohne eine fundierte Basisausbildung ist ein sinnvoller Aufbau nur schwer möglich und die Schwachpunkte zeigen sich über kurz oder lang im Umgang bzw. im Arbeiten.

Dabei ist die Basisausbildung am Boden nicht nur geeignet für Jungpferde, sondern auch für ältere Problem- bzw. Korrekturpferde. Sehr oft ist gerade bei älteren Pferden zu erkennen, dass sie nie eine solide Grundausbildung genossen haben und die jetzigen Probleme sich gerade darauf aufbauend ergeben haben. Immer wieder zeigt sich auch, dass der dazugehörige Mensch keine klare Ausdrucksweise bzw. Körpersprache aufweist, keine korrekten Hilfen gibt und damit für den Haflinger schwer verständlich ist. Mit Hilfestellung, viel Geduld, Klarheit und Verständnis für beide Seiten ist es jedoch immer wieder schön zu sehen, wie durch gute Arbeit am Boden Haflinger und Mensch zusammenwachsen und aneinander sowie vor allem miteinander Freude haben. Fließend sind dann die Übergänge bei der erweiterten „Bodenarbeit“ die neben Führübungen, Erarbeiten von Führpositionen, Grundübungen

Ausbildung

an der Hand sowie die ersten Schritte zum Longieren beinhalten sollten.

Hilfreich ist es dabei, sich mit den natürlichen Verhaltensweisen des Haflingers und seinen wesentlichsten Bedürfnissen zu befassen: Streben nach Geborgenheit in der Rangstruktur einer Herde und die Bildung von engen persönlichen Beziehungen und Freundschaften. Wenn wir all dies beachten, wird das Pferd zum Lernen motiviert, sein Interesse, mit dem Menschen zusammen etwas zu tun, wird gefördert, das Pferd lernt, sich zu konzentrieren und seine körperlichen Möglichkeiten auszuloten. Dabei verbessern sich nicht nur seine körperlichen Möglichkeiten. Sein Selbstbewusstsein wächst ebenfalls.

Mit der Bodenarbeit wird spielerisch und gewaltfrei die Position des Ausbilders als freundschaftliche Autorität gefestigt und damit auch die Grundlage für jede weiterführende Arbeit an der Hand gelegt.

Die „Arbeit an der Hand“ ist ein weiterer Aufbauschritt von den Grundlagen hin zu den gymnastizierenden, lösenden und versammelnden Übungen. Dies ist für das junge wie auch für das schon mit Grundlagen versehene Pferd geeignet. Als Unterstützung im Rahmen der Ausbildung, als Weiterbildungsmöglichkeit, als Ergänzung zur Arbeit unter dem Sattel bzw. zur Förderung von Jungpferden. Hier gilt es, noch mehr auf die Körpersprache des Pferdes zu achten, das Pferd in seiner Gesamtheit zu erfassen.

Interessant ist es auch für Personen, die



reiterlich noch nicht so weit sind und ihren Haflinger an der Hand fördern wollen. Ideal auch für Menschen, die nicht „auf“ dem Pferd, sondern „neben“ dem Pferd tätig sein möchten!

In den kommenden Beiträgen möchte ich Ihnen über die Themengebiete „Grundschule, Bodenarbeit, Arbeit an der Hand“ aufzeigen, wie Sie auf eine sanfte Art Ihren Haflinger ausbilden bzw. korrigieren können, ganz gleich wofür Sie ihn später einsetzen möchten. Darüber hinaus richten sich die Beiträge auch an „haflingererfahrene“ Menschen, die Interesse an eigener Weiterbildung haben oder Unerfahrenen, die den reitenden/fahrenden Kindern/Partner beim Haflinger unterstützend zur Seite stehen wollen.

Geht es doch nicht nur um das „Was“ wir dem Haflinger beibringen, sondern insbesondere um das „Wie“. So dass der Haflinger mit Freude und Interesse lernt und dabei nichts von seiner „inneren Kraft“ verliert, wie es leider beim zum bloßen Sportgerät degradierten Artgenossen doch sehr oft vorkommt.

Als Grundbedingung in der Erziehung, der Grundschule des Haflingers gilt, dass er unabhängig von Alter und Ausbildungsstand psychisch wie physisch auch in der Lage sein muss, das, was wir von ihm verlangen, auch ausüben zu können. Oberstes Ziel ist dabei immer das Wohlbefinden des Pferdes. Nur mit liebevoller Behandlung und korrekter Ausbildung wird es bis ins hohe Alter arbeiten und ein glückliches Leben führen können. Dabei benötigen wir neben Geduld auch ein gewisses Maß an Zielstrebigkeit. Jedoch, wer nur schnell vorwärts kommen will, wird vielleicht kurzfristig Erfolg haben, dies wird sich zu gegebener Zeit



aber rächen, sei es durch körperliche oder seelische Auswirkungen bei dem Haflinger. Wer gut mit Pferden arbeiten möchte, wird sich daher immer an der klassischen Ausbildung orientieren und dafür möchte ich Ihnen als Hilfestellung einige Leitsätze mit auf den Weg geben.

Zur Ethik der Pferdeausbildung gehört es daher, den Haflinger als Lebewesen zu achten und wertzuschätzen, dann wird er sich strahlend und selbstbewusst entwickeln. Ein zufriedener, interessiert und wach mitarbeitender Haflinger, gut geführt von einer Person mit klarer Körpersprache und Hilfegebung ist eine wahre Augenfreude! Ein positiver und harmonischer Gesamteindruck zieht alle Blicke auf sich, bleibt evtl. Zuschauern in Erinnerung und ist die beste Werbung für Mensch und Pferd! **Sonja Th. Hoffmann**

Die 10 Leitsätze:

- 1.** Nur wenn ein Mensch im Umgang mit dem Pferd sein Temperament und seinen Körper kontrolliert, dann kontrolliert er auch sein Pferd.
- 2.** Disziplin im Pferdebereich heißt nicht unterdrücken. Disziplin braucht jeder Mensch, um ein geordnetes, schönes Leben zu führen. Disziplin gibt auch Sicherheit.
- 3.** Denke beim Umgang mit dem Haflinger immer positiv. Unterstelle nichts. Das schulden wir dem Haflinger. Sei immer wohlwollend.
- 4.** Wir sollen dem Haflinger auch während der Ausbildung verzeihen können. Das Pferd macht Fehler, wir machen auch Fehler.
- 5.** Wichtig ist, sich immer die Frage stellen: Ist der Haflinger und natürlich auch der Mensch psychisch und physisch in der Lage, das von ihm Verlangte auszuführen?
- 6.** Grundsatz: Belohne viel, strafe wenig! Beißen und schlagen dürfen wir jedoch nicht tolerieren! Hier gilt es, das Grundübel herauszufinden!
- 7.** Belohnung muss sofort geschehen. Abklopfen, Abstreifen, nette Worte ggf. auch ein „Leckerli“, das versteht ein Haflinger sofort.
- 8.** Zwischen dem Training immer wieder Pausen einlegen. Mensch und Pferd können sich nur eine gewisse Zeit konzentrieren und auch die Muskulatur braucht Erholungspausen.
- 9.** Klare, einfache Worte im Umgang und bei der Arbeit mit den Pferden verwenden. Den Stimmeinsatz differenziert gestalten, sich über die eigene Stimmwirkung (Tonhöhe/Lautstärke) bewusst werden.
- 10.** Versuche, Dein Pferd zu verstehen, sich in seine Denkweise einzufühlen, um sich ihm dadurch besser verständlich machen zu können. In 99 % der Fälle macht der Mensch den Fehler.

HAFLINGER PFERDE AUS PADENSTEDT

Deutschlands größtes Gestüt der originalen Haflinger Pferde. Ständig Verkauf charakterstarker Fohlen, Stuten, Wallache und Hengste in sehr guter Qualität zu fairen Preisen. Anreiten hier gekaufter Fohlen und Jungpferde im entsprechenden Alter kostenlos! Haflinger Deck- und Besamungsstation (EU) mit Angebot qualitätsvoller Hengste aller 7 Hengstblutlinien ohne Fremdblut (0,00%).

Bitte den aktuellen Gestütscatalog oder den Prospekt über unsere hoch ausgezeichneten Reiterferien für Kinder und Jugendliche anfordern!

**PONY
PARK
PADENSTEDT**

www.haflingerzucht.com
www.pony-park.de

Wolfgang Kreikenbohm • 24634 Padenstedt
Telefon 04321/81300 • Fax 04321/84758

AKTUELL: Sieg und Reservesieg durch unsere Stuten auf Elitestutenschau des Landes • Unsere Fohlen dominieren „Haflingertag des Nordens“ • Gestüt stellt beste Auszubildende des Landes bei Pferdewirt-Abschlussprüfung • Vorfreude und zahlreiche Anmeldungen zum „Haflinger-Frühshoppen“ auf unserer Alpe im Allgäu

